

Koleopterologische Rundschau, Band 54 (1979)

EINE NEUE PAULUSIELLA-ART AUS PERSIEN (KARUMIIDAE, COL.)

von K. MANDL, Wien

Manuskript eingelangt am 5.12.1977

Mir liegt wieder eine neue *Karumiidae*-Art aus Persien zur Beschreibung vor, die eindeutig in das von mir aufgestellte Genus *Paulusiella* zu stellen ist.

Paulusiella holzschuhi n.sp.

Diese Art gehört zu den kleineren Formen, da sie nur zwischen 5 und 7,5 mm mißt. Die Farbe ist hell bis dunkel-semmelbraun, also nicht anders als jene der bisher bekannten fünf Formen. Die ganze Oberseite ist glänzend.

Kopf wie bei allen übrigen Arten etwa gleich breit wie der Halsschild, die Augen stark vorquellend. Die Fühler sind eher als gekämmt denn als gesägt zu bezeichnen, da die einzelnen Glieder länglich und nur am Ende breit dreieckig geformt sind. Im einzelnen: Das erste Glied ist kegelförmig, das zweite kugelförmig, das dritte kurz und breit-dreieckig, das vierte bis zehnte scheinbar länglich-dreieckig, das elfte verkehrt dreieckig, an der Basis schmal und an der Spitze breit abgeplattet (Abb. 1-5). Die wahre Gestalt der einzelnen Fühlerglieder geht aus der Abb. 3 hervor. Es sind längliche Plättchen von etwa rechteckiger Gestalt, die diagonal geknickt sind. Dieser Bau kann auch dazu führen, daß der Fühler, von noch einem anderen Blickwinkel aus betrachtet, so aussieht, als ob er beiderseits Anhängsel hätte, die scheinbar alternierend angeordnet sind.

Der Halsschild ist fast quadratisch, die Seitenränder sind schwach gerundet, der Vorderrand ist stark bogig auswärts gekrümmmt, der Basalrand zweimal schwach-sinusartig einwärts gebogen. Die Hinterecken sind abwärts gedrückt, fast rechtwinkelig und scharfeckig. Kopf und Halsschild sind glatt, glänzend und unbehaart. Am Vorderrand des letzteren ist beiderseits je eine Grube zu bemerken.

Die Flügeldecken sind schmal, an der Basis am breitesten, in der Mitte am schmalsten, hinten klaffen sie weit auseinander. Die Schultern sind sehr markant ausgebildet, die Flügeldeckenden sind spitz. Die Skulptur ist uneinheitlich; bei den meisten Exemplaren ist die Basis fast glatt, nur an der Naht sind einige Punkte. Bereits im ersten Viertel beginnen Punktreihen, die an der Naht sehr undeutlich sind, gegen den Seitenrand zu aber deutlicher werden und am Seitenrand selbst tief eingeschnitten sind. Die Grübchen verstärken sich gegen die Spitze zu nach

und nach und werden im letzten Viertel auffallend groß. Von Reihen ist dort wenig mehr zu sehen, die ganze Fläche an der Flügeldeckenspitze ist fast regellos grob und dicht punktiert. Ein Seitenrandwulst ist deutlich ausgebildet und reicht von der Schulter bis zur Nahtspitze, steigt aber nicht am Innenrand der Flügeldecken empor. Die Anzahl der Rippen ist schwer zu zählen, da sie gegen die Naht zu stark verflachen. Deutlich sind nur fünf ausgebildet. Jedoch scheint diese Eigenschaft variabel zu sein. Mir liegt ein Exemplar vor, bei dem bereits an der Basis die Rippen deutlich erkennbar sind und von der Naht bis zum Flügeldeckenrand sind acht mehr oder weniger deutlich zu erkennen.

Von den bisher beschriebenen Arten unterscheidet sich die neue Art vor allem durch die Form der Fühler. Die einzelnen Glieder, vom vierten angefangen bis zum zehnten, erscheinen normalerweise lang dreieckig, am Ende aber so verbreitert, daß es, von oben besehen, aussieht, als ob der Fühlerschaft beidseitig je ein Kammglied besitzen würde.

Die neue Art wurde von den Herren Carolus Holzschuh und Franz Ressl entdeckt. Der genaue Fundort lautet: Iran, Kashan, 25.-27.5.1976. Am Licht. Ich benenne sie zu Ehren des Erstgenannten *P. holzschuhi*. Der Holotypus befindet sich in der Sammlung Holzschuh, 33 Paratypen vom gleichen Fundort zum Großteil ebenfalls in dieser Sammlung, ein Teil auch in meiner. Weibchen sind, wie bei allen anderen Arten auch, nicht bekannt.

Die neue Art sieht der *Paulusiella serraticornis* m. sehr ähnlich, ist aber erheblich kleiner. Ihre Länge schwankt zwischen 5 und 7,5 mm (es wurden etwa 30 Stück untersucht) während *serraticornis* 8,5 bis 12 mm misst (Minimal- und Maximalwert einer immerhin repräsentativen Serie von 26 Individuen). Kleinere Unterschiede zeigen sich auch in der Gestalt der Fühler und im Bau des Penis, der in der Mitte nicht eingebuchtet ist, außerdem ein kürzeres, dickeres und stark abgebogenes Endstück aufweist (Abb. 6-7).

Summary: A new *Paulusiella* species from Iran. *Paulusiella holzschuhi* is described as a new species and is compared with *P. serraticornis* MANDL.

Literatur

MANDL, Karl 1974: Eine neue Gattung, drei neue Arten und eine neue Unterart aus der Familie Karumiidae (Dascilloidea, Col.) Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band 84, Nr. 2, S. 635-645.

Dortselbst weitere Literaturangaben über diese Familie, Zur Vervollständigung sei noch eine Publikation zitiert, die ich noch nirgends erwähnt gefunden habe.

PIC, M 1929. Notes diverses, nouveautés *Karumia inaequalis* n.sp. L'Echange, Revue Linnéenne, 45.Jg., No.435.

Anschrift des Verfassers: Dipl.Ing.Dr.Karl Mandl, Weißgerberlände 26/13, A-1030 Wien, Österreich.

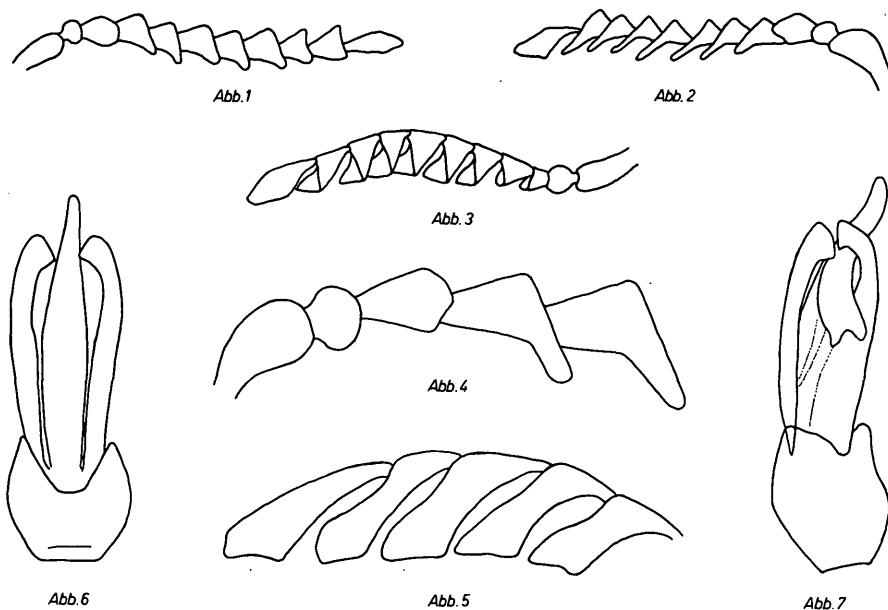


Abb. 1 bis 3: Ansicht eines Fühlers aus verschiedenen Blickwinkeln

Abb. 4 und 5: Die jeweils ersten und letzten fünf Fühlerglieder aus verschiedenen Blickwinkeln (stark vergrößert)

Abb. 6: Penis von dorsal gesehen

Abb. 7: Penis halb von der Seite gesehen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [54_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Eine neue Paulusiella-Art aus Persien \(Karumiidae, Col.\). 57-59](#)